

PROTOKOLL

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung der Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden fand am 8. Juni 1968 im „Club“ zu Gronau/Westf. eine erweiterte Vorstandssitzung des Mennonitischen Geschichtsvereins statt. Vorausgegangen war in einem größeren Kreis ein geschichtlicher Vortrag von Dr. Gerhard Hildebrandt, Göttingen, über „Die Mennoniten in der Sowjet-Union heute“, der ein lebhaftes Echo fand.

Die „Geschichtstagung“ wurde eröffnet von Gerhard Hein, Monsheim, der die anwesenden Gäste sowie die Mitglieder des Vorstandes und des Beirats herzlich begrüßte. Danach gedachte er einiger prominenter Mitglieder des Vereins und des Vorstandes, die seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung (am 24. Mai 1964 auf dem Weierhof) durch den Tod aus unserer Mitte geschieden sind. Namentlich wurden genannt:

Dr. Ernst Crous	(† 31. 5. 1967)
Prof. Dr. Fritz Blanke	(† 4. 3. 1967)
Lic. theol. Emil Händiges	(† 11. 3. 1965)
Pastor Otto Schowalter	(† 15. 2. 1965)
Dr. N. van der Zijpp	(† 22. 1. 1965)
Dr. Werner Zimmermann	(† 7. 12. 1964)

Die Neuwahl und Konstituierung des Vorstandes wird für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Mennonitischen Geschichtsvereins in Aussicht genommen, die 1969, wahrscheinlich in der Woche nach Pfingsten im süddeutschen Raum, stattfinden soll. Die Einladung dazu wird rechtzeitig durch die mennonitische Presse ergehen. Bis dahin soll Gerhard Hein die Geschäfte des 1. Vorsitzenden führen und Heinold Fast die des Stellvertreters.

Der Kassenführer gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Kassenstand des Vereins und des Mennonitischen Lexikons. Der Saldo des Vereins beträgt nach der Überführung der Forschungsstelle, die rund DM 1600.— erforderte, DM 2031.23 (Stand 6. 6. 68). Das Mennonitische Lexikon konnte mit einem Saldobestand von DM 5120.52 (Stand 6. 6. 68) übernommen werden.

Die Übernahme des Mennonitischen Lexikons mit allen Aktiven, vorbereitet durch den Vorsitzenden des Lexikon-Ausschusses Pfr. i. R. Abraham Braun, Mainz, konnte ordnungsgemäß vollzogen werden. Br. Braun wird für die vorbildliche Arbeit ausdrücklich gedankt, desgleichen dem Kassen-

führer Dipl.-Ing. Gerrit van Delden, Gronau. Dieser erbittet Kostenvoranschläge für die Mennonitischen Geschichtsblätter 1968 und die Mennonitische Forschungsstelle 1968/69.

Die Verlegung der Mennonitischen Forschungsstelle von Krefeld nach Weierhof wurde in den Tagen vom 24. bis 27. April 1968 durch Dr. Horst Penner und Gerhard Hein vollzogen, tatkräftig unterstützt durch Frau Irmgard von Beckerath, Krefeld, und zwei junge Männer aus Rheinhessen als Freiwilligenhelfer. Den Transport besorgte die Fa. Taaks, Krefeld. Dr. Penner ist z. Z. mit der Einrichtung und Ordnung der Forschungsstelle auf dem Weierhof beschäftigt, worüber ein schriftlicher Bericht vorliegt. Für die Arbeit an der Forschungsstelle im letzten Jahre gebührt Frau Rose Crous und Frau Irmgard von Beckerath besonderer Dank, der ihnen im Namen des Vorstandes ausgesprochen wird.

Der Täuferaktenkommission soll fortan außer Dr. Heinold Fast, ihrem derzeitigen Schriftführer, Dr. Hans Jürgen Goertz, Hamburg, vom Mennonitischen Geschichtsverein angehören. — Heinold Fast gibt bekannt, daß der 2. Teil von John Yoders Arbeit über die Täufer und die Reformation in der Schweiz demnächst im Druck erscheinen wird. Dr. H. Quiring legt einen Brief der Universität Heidelberg vor, die ihre Zusammenarbeit mit der Weierhöfer Forschungsstelle anbietet. Der Bitte der Mormonen, unsere westpreußischen Kirchenbücher (50 auf dem Weierhof, 16 in Berlin) zu fotokopieren und uns eine Kopie zu überlassen, kann entsprochen werden.

Gerhard Hein